



Sammlung Theaterzettel

Aida

Diels, Hendrik

1938-03-17

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 255

Donnerstag, den 17. März 1938

Miete D Nr. 19
I. Sondermiete D Nr. 10

Unter Leitung von Hendrik Diels, Musikalischer Oberleiter der Königl. Flämischen Oper, Antwerpen

Aida

Große Oper in vier Akten von
Giuseppe Verdi

Regie: Friedrich Brandenburg

Personen:

Der König	Peter Schäfer
Amneris, seine Tochter	Irene Ziegler
Aida, äthiopische Sklavin	Rose Huska
Radames, Feldherr	Eng-Walter-Mitter <i>berich Kalkbrenner</i>
Ramphis, Oberpriester	Heinrich Hölzlin
Amonasro, König von Aethiopien, Aidas Vater	Hans Schweska
Ein Bote	Fritz Bartling
Eine Priesterin	Nora Landerich

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwache, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk

Die Handlung spielt in Theben und Memphis zur Zeit der Pharaonen

Vorkommende Tänze:

2. Bild: Tempeltanz, getanzt von Wera Donalies, Marga Eilenstein, Hertha Bolle und der gesamten Tanzgruppe
3. Bild: Tanz der Sklavinnen: Gabriele Loibl und Tanzgruppe
4. Bild: Festlicher Tanz: Wera Donalies, Irmfried Willimzig, Günther Koeder, Harry Vierenkämper, die gesamte Tanzgruppe und Herren des Bewegungschores

Chöre: Karl Klaus — Tanzleitung: Wera Donalies — Bühnenbilder: Eduard Löffler

Technische Einrichtung: Otto Junker

Spielwart: Anton Schrammel

Große Pause nach dem 4. Bild

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende etwa 22.45 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellung zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.